

7. GV vom 26.1.17, Bericht im "OT" vom 2.2.17

Die Arbeit geht den Grauen Panther nicht aus

Die Grauen Panther (GP) Olten und Umgebung hatten zu ihrer Generalversammlung in den Mühlemattsaal nach Trimbach eingeladen. Gut 30 Mitglieder konnte der Präsident, Ruedi Fasnacht, begrüßen, darunter auch den 96-jährigen Ruedi Bachmann, ehemaliger Regierungsrat des Kantons Solothurn. In seinem Jahresbericht erwähnte der Präsident nicht nur die inzwischen auf 119 Personen angewachsene Mitgliederzahl, sondern ging auch auf die Aktivitäten der GP Olten ein: speziell erwähnt seien das Gespräch mit dem Oltner Stadtpräsidenten Martin Wey, die Informationsveranstaltung über den Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung, die Führung durch den Skulpturenpark von Bernhard Luginbühl, eine Einführung in die Kinowelt und das Podiumsgespräch mit den Neukandidierenden für den Regierungsrat des Kantons Solothurn.

Bei der politischen Arbeit gab es einen Erfolg für die Grauen Panther: Die vor zwei Jahren eingereichte Initiative zur Unterstützung der Tagesstätten lehnte der Regierungsrat zwar ab, stellte ihr aber einen Gegenentwurf gegenüber. Das Initiativkomitee, worin die GP durch ihren Präsidenten vertreten sind, konnte den Vorstoss



Hubert Jenny (links) wurde aus dem Vorstand verabschiedet. ZVG

zurückziehen und den Gegenvorschlag akzeptieren, weil deren Forderungen darin enthalten sind. Der Kantonsrat war zuerst skeptisch dazu eingestellt. Durch eine überaus intensive Lobbyarbeit durch die Gemeinschaft Solothurnischer Alters- und Pflegeheime und die Grauen Panther konnte der Kantonsrat überzeugt werden, sodass er am 12. November ohne Gegenstimme zustimmte.

Dass die Arbeit für die Grauen Panther nicht ausgeht, zeigte Fasnacht am Beispiel der Steuern im Kanton Solothurn: so bezahlten Rentner mit einem Einkommen bis 55 000 Franken am meisten in der ganzen Schweiz: «Nun gehe es darum, etwas für die ärmeren Rentner zu tun»,

meinte Fasnacht. Nebst dieser politischen Grossaufgabe gibt es wie gewohnt diverse Veranstaltungen, die in der Regel auch Nichtmitgliedern offen stehen: im März dürfen die Grauen Panther die SBB in Olten besuchen. Nach dem Waldhüttenhöck geht es im September nach Rheinfelden in die Brauerei Feldschlösschen und Ende Oktober stellt Hans Brunner das Projekt «Solothurner Klassiker» vor.

Die Rechnung, das Budget, der Revisorenbericht und die Festsetzung der Jahresbeiträge gingen, dank der hauseigenen Hand von Kassier Peter Peier, ohne Diskussionen über die Bühne. Ruedi Fasnacht wurde als Präsident, die restlichen Vorstandsmitglieder und die Revisorinnen per Akklamation bestätigt. Der Präsident dankte dem aus dem Vorstand ausgetretenen Hubert Jenny für seine grosse Arbeit. Ebenfalls geehrt wurden Martin Engel für seine Mitarbeit im Vorstand und seine Arbeit mit den Medien wie auch Fritz Aeberhard als Verantwortlicher für Bilder und Informatik.

Im zweiten Teil bezauberte der Künstler Peter Bützer alias Pedrini die Grauen Panther mit seinen Tricks.

VON HEINZ BÜTLER